

Selbstklebender Antirutschbelag



Wichtige Hinweise vorab:

Bei Verwendung dieser Verlegeanleitung ist eine optimale Verlegung von selbstklebenden Antirutschbelägen gewährleistet. Dabei ist es unerheblich, ob die Verlegung durch einen Fachverleger oder durch eigenes Personal durchgeführt wird. Hingegen können bei Nichtbefolgung dieser Verlegeanleitung die Ergebnisse der Verlegung mitunter unbefriedigend ausfallen.

1. Verlegebedingungen

- a) Feste Oberfläche.
- b) Keine Verlegung auf Flächen, die permanenter Nässe ausgesetzt sind (z.B. Schwimmbecken).
- c) Farben und Lacke müssen fest haftend, lösungsmittelfrei, silikonfrei und durchgetrocknet sein.
- d) Umgebungs- und Oberflächentemperatur mindestens +12° C (ggf. Warmluftzufuhr) während 24 Stunden vor der Verlegung bis 24 Stunden nach der Verlegung
- e) Witterung bei Außenverlegung beachten (ggf. Einzeltung).
- f) Bei Keramischen Fliesen, rohem Beton, Estrich & Zement **Verlegezusatzinformationen** beachten! (s. S. 3)

2. Vorbehandlung des Untergrundes

- a) Feuchtigkeit, Schmutz, Fett, Staub, Teer, Wachs, Klebstoffrückstände etc. entfernen. Dazu saubere Putzlappen und Lösungsmittel (z.B. Waschbenzin, Aceton, reiner Alkohol) oder entfettend wirkende Bodenreinigungsmittel verwenden. Bei Lösungsmitteln auf Verträglichkeit zum Untergrund achten.
- b) Nach Nassreinigung mit Bodenreinigern zweimal gründlich spülen. Danach Untergrund sorgfältig mit Warmluft trocknen.
Vor der Verklebung mindestens 1 Stunde warten
- c) Nach der Reinigung mit Lösungsmitteln Untergrund ca. 10 Minuten ablüften lassen.
- d) Wenn kein Haftgrund (siehe 3.) eingesetzt wird, empfiehlt sich eine leichte Erwärmung des Untergrundes (z.B. mittels eines Heißluftgerätes oder Föns) unmittelbar vor der Verklebung.

3. Verwendung eines Haftgrundes

Die Verwendung eines Haftgrundes ist bei folgenden Oberflächen erforderlich:

- Holz, unbehandelt und gestrichen.
- Beton und Asphalt immer.
- Alle rauen und genarbten Oberflächen.

Der Haftgrund sorgt für eine Verfestigung des Untergrundes und schafft eine optimale Oberfläche für die Verlegung. Aufbringung des Haftgrundes wie folgt:

- a) Zu beklebende Fläche z.B. mit Kreppband schablonenförmig umkleben.
- b) Haftgrund mit Flachpinsel ca. 0,5 mm stark gleichmäßig auftragen.

MT Onlineshops GmbH

Werner-von-Siemens-Straße 12-14
36041 Fulda

Telefon: +49 (661) 380 9988-0
Fax: +49 (661) 380 9988-9

E-Mail: info@ladungssicherung.eu
Internet: www.ladungssicherung.eu

lasiprofi
Ladungssicherung für Profis.

VERLEGEANLEITUNG

Verlegezusatzinformationen

Übersicht der Untergrundvorbereitung

Untergrund	Reinigung mit Lösungsmittel ²⁾	Reinigung mit Bodenreiniger	Grundierung / Haftvermittler ²⁾
Metalle, blank	•	oder •	nein
Metalle, lackiert	•	oder •	ggf. Haftvermittler
Holz, unbehandelt			Grundierung
Holz, lackiert	•	oder •	ggf. Grundierung
Beton, roh, Estrich, Zement ¹⁾		•	Grundierung
Beton, versiegelt, lackiert		•	Grundierung
GFK	•	oder •	ggf. Haftvermittler
Kunststoffe, lackiert		•	nein
Vinyl-Asbest-Fliesen		•	nein
Terrazzo / Marmor		•	nein
Keramische Fliesen ¹⁾	•	oder •	ggf. Haftvermittler
Epoxybeschichtete Böden		•	nein

¹⁾ Bei rohem Beton, Estrich, Zement und Keramischen Fliesen die folgenden Informationen beachten!

²⁾ **Empfehlungen:**

Lösungsmittel - Aceton, handelsüblich

Grundierung - 3M Scotch-Weld 2141 Grundierung

Haftvermittler - 3M Scotch-Weld 83 Haftvermittler

MT Onlineshops GmbH

Werner-von-Siemens-Straße 12-14
36041 Fulda

Telefon: +49 (661) 380 9988-0
Fax: +49 (661) 380 9988-9

E-Mail: info@ladungssicherung.eu
Internet: www.ladungssicherung.eu

lasiprofi
Ladungssicherung für Profis.

VERLEGEANLEITUNG

Informationen für Keramische Fliesen, rohen Beton, Estrich & Zement

1. Allgemeine Informationen

Vor der Verarbeitung sollten Material, Beschaffenheit und Montage des Untergrundes festgestellt werden.

Man unterscheidet:

- | | |
|------------------------------|--|
| 1.1 Glasiert oder unglasiert | 1.5 Außenbereich |
| 1.2 Grob- oder Feinkeramik | 1.6 Innenbereich trocken, feucht oder nass |
| 1.3 Strukturiert oder eben | 1.7 Frostsicher |
| 1.4 Oberfläche trittsicher | |

Achtung:

Es ist möglich, dass alle aufgeführten Merkmale als Kombination miteinander auftreten und eine eindeutige Zuordnung nicht getroffen werden kann.

2. Zuordnungskriterien

2.1 Glasierte Steinzeugfliesen

Sie sind durch die Oberflächenglasur feuchtigkeits- und wasserdampfdurchlässig.

Sie können an der Oberfläche strukturiert oder eben sein.

Achtung:

Auch glasierte Steinzeugfliesen mit höchster Verschleißfestigkeit können durch Beanspruchung (Verkratzung, Brush usw.) an der Oberfläche beschädigt sein und Feuchtigkeit gespeichert haben, die sie bei Erwärmung abgeben.

2.2 Unglasierte Steinzeugfliesen

Sie eignen sich für stark strapazierte Böden, sind besonders verschleißfest, frostsicher und chemikalienbeständig, wenn sie dem Güteeignungsverhalten der DIN 18155 entsprechen. Sie können an der Oberfläche strukturiert oder eben sein.

Unglasierte Fliesen aus Steinzeug dürfen bis zu 2% Wasser aufnehmen, das sie bei Erwärmung in Form von Wasserdampf wieder abgeben. Begünstigt wird dies durch Temperaturwechselbelastungen, die im Tag-Nachtzyklus bis zu 50 °C erreichen können.

2.3 Beton-, Zement-, Estrichoberflächen

3. Verfahren zur Feststellung von Feuchte und Nässe (Folientest)

Auch scheinbar trockene Untergründe können in den Kapillaren noch Feuchtigkeit enthalten. Um diese zu testen, wenden Sie bitte folgendes Prüfverfahren an:

Achtung:

Auch glasierte Steinzeugfliesen mit höchster Verschleißfestigkeit können durch Beanspruchung (Verkratzung, Brush usw.) an der Oberfläche beschädigt sein und Feuchtigkeit gespeichert haben, die sie bei Erwärmung abgeben.

Ein Stück Polyethylen-Folie o.ä., ca. 50 x 50 cm, wird mit Klebeband an den Rändern fest aufgeklebt um darunterliegende Bereiche luftdicht abzuschließen. An mehreren Stellen zugleich anbringen.

Nach 4 Stunden wird die Folie entfernt. Wenn Wasser darunter kondensiert ist, enthält der Boden Feuchtigkeit

Test ggf. nach 2 Stunden wiederholen.

Bei Fliesen den Test, nur im Fliesenbereich selbst, zusätzlich durchführen.

Dieser Test muss bei allen unglasierten und bei abgenutzten, glasierten Fliesen durchgeführt werden. Wenn nach zweimaligem Versuch an der gleichen Stelle noch Kondensat auftritt, dürfen **keine Antirutschbeläge** verklebt werden!

Böden sind vor dem Test von allen Verunreinigungen wie Fett, Wachs, Seifenrückständen, Kalkablagerungen etc. mit handelsüblichen Reinigungsmitteln zu befreien. Vom Nachspülen noch nasse Böden sorgfältig trocknen.

MT Onlineshops GmbH

Werner-von-Siemens-Straße 12-14
36041 Fulda

Telefon: +49 (661) 380 9988-0
Fax: +49 (661) 380 9988-9

E-Mail: info@ladungssicherung.eu
Internet: www.ladungssicherung.eu

lasiprofi
Ladungssicherung für Profis.

VERLEGEANLEITUNG

4. Zusammenfassende Tabelle

Art des Bodenbelags	Oberfläche	Verlegung von Antirutschbelägen möglich	Umgebung	Hilfsmittel ³⁾
Glasierte Steinzeugfliese	strukturiert	ja	Trockenräume	Haftvermittler und evtl. Kantenschutz
		nein	Feuchträume	
		nein	Außenverlegung	
	eben	ja	Trockenräume	
		ja	Feuchträume	Kantenschutz
		nein	Außenverlegung	
Unglasierte Steinzeugfliese Beton, roh Estrich, Zement	strukturiert	nein		
	eben	ja	Trockenräume	Kantenschutz
		nein	Feuchträume	
		nein	Außenverlegung	
Klein-/Mittelmosaik aus Steinzeug	grundsätzlich nein!			
Trittsichere Fliesen glasiert und unglasiert	grundsätzlich nein!			

³⁾ Empfehlungen:

Haftvermittler - 3M Scotch-Weld 83 Haftvermittler

Kantenschutz - 3M Safety Walk Kantenschutz

MT Onlineshops GmbH

Werner-von-Siemens-Straße 12-14
36041 Fulda

Telefon: +49 (661) 380 9988-0
Fax: +49 (661) 380 9988-9

E-Mail: info@ladungssicherung.eu
Internet: www.ladungssicherung.eu

lasiprofi

Ladungssicherung für Profis.